

Huttwil in den Playoffs angekommen

1. Liga, Gruppe 2, Playoff-Viertelfinal, 3. Spiel: Huttwil Falcons – EHC Brandis 8:1 (3:0, 4:1, 1:0). Klarer Heimsieg der Huttwil Falcons im dritten Spiel der Playoff-Viertelfinals gegen den EHC Brandis. Die Partie war bereits nach dem Startdrittel entschieden. Damit haben die Huttwiler die Derby-Serie mit 3:0-Siegen für sich entschieden.

«Falken»-Sportchef Gregor Thommen meinte in der ersten Drittelpause: «Dank Brandis sind wir in den Playoffs angekommen. Die ersten fünf Drittel dieser Serie spielten wir mit viel zu wenig Emotionen.» Zur Erinnerung: Ohne zu glänzen, siegten die Huttwiler im ersten Spiel mit 4:0. Brandis glaubte zu wenig an einen möglichen Sieg und hatte deshalb zu keinem Zeitpunkt eine Chance. Ganz anders im zweiten Spiel. Da führte der Underdog nach zwei Dritteln mit 3:1, ehe das Team von Coach Alfred Bohren doch noch den Playoff-Turbo zündete und die Partie drehte.

Brandis ohne Chance

Ebenso konzentriert wie sie das zweite Spiel beendeten, spielten die «Falken» in den ersten beiden Abschnitten des dritten Spiels. Die Gäste hatten absolut nichts zu bestellen. Bereits nach dem ersten Drittel stand es durch zwei Tore von Micha Schär (11./14.) und einem Treffer von Thomas Studer 3:0. Für viele der regelmässigen Besucher war es das bisher beste «Falken»-Drittel der Saison. Kaum einer der anwesenden Zuschauer glaubte noch an eine Wende. Im zweiten Drittel ging das muntere Toreschiessen weiter. Zwar wehrten sich die Gäste nach Kräften, aber in ihren Köpfen hatten sie längst verloren. Die «Falken» kombinierten schnell und präzise und erspielten sich dabei Chancen für mindestens doppelt so viele Tore. Doch die Huttwiler tun gut daran, die Serie gegen den EHC Brandis richtig einzu-



Während Brandis-Goalie Michael Brügger das Saisonende bedauert, freuen sich Thomas Studer, Robert Othmann und Martin Meyer (von links) über den Einzug in den Playoff-Halbfinal. Bild: Marcel Bieri

ordnen. Brandis verlor seine letzten neun Spiele dieser Saison. Dies ist für einen Playoff-Teilnehmer ungewöhnlich. Und trotzdem hätten sie gegen die «Falken» fast ein viertes Spiel erzwungen.

Steigerung notwendig

Unschwer ist zu erkennen, dass ohne die nötigen Playoff-Emotionen und ohne eine markante Steigerung im Halbfinal und im eventuellen Final kein Blumentopf zu gewinnen sein wird. Denn so leicht wie in den beiden Heimspielen wird den Huttwilern fortan kein Sieg mehr gelingen. Die «Falken» sind in der bisherigen Saison noch souveräner durchmarschiert als jeweils der grosse SCB vor dem kläglichen Scheitern in den Viertelfinals der NLA. Aber dank Brandis toller Leistung im zweiten Spiel und der damit

verbundenen Lektion, was in den Playoffs gefordert wird, sollte den Falcons das schreckliche Schicksal der Stadtberner erspart bleiben.

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 18. Februar. – NSC Huttwil. – 342 Zuschauer. – SR: Stingelin, Propst/Brönnimann. – Tore: 11. Schär (Sägesser, Berchtold) 1:0. 14. Schär (Stoller) 2:0. 20. Studer (Schütz, Stoller/Ausschluss Bohnenblust) 3:0. 22. D. Altortfer (R. Altortfer) 4:0. 29. L. Brügger (Rohrer/Ausschluss Born) 4:1. 30. Sägesser (Guazzini, Schär) 5:1. 37. Guazzini (Schär, Sägesser/Ausschluss Blaser) 6:1. 39. Othmann (Meyer) 7:1. 14. Schär (Sägesser) 8:1. – Strafen: je 5x2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Kindler, Malicek; Berchtold, T. Wegmüller; Born; Bieri, Brechbühl, Othmann; R. Altortfer, D. Altortfer, Dähler; Guazzini, Sägesser, Schär; Blaser, Schütz, Studer; Meyer. – EHC Brandis: M. Brügger; Blaser, Béguelin; Salzmann, Kobel; Bohnenblust, Hügli; Th. Wälchli; L. Brügger, O. Rohrer, Witschi; Joss, D. Rohrer, Nägeli; Salvisberg, Grossebacher, Horisberger; Kasper, A. Wälchli, Soltermann.

Stimmen zum Spiel

Ernst Marti, Ehrenpräsident EHC Brandis: Heute Abend hat man gesehen, dass die «Falken» eindeutig stärker sind als Brandis, welches leider letzten Dienstag ein verdientes viertes Spiel verpasste. Wo bei sie damals vom Schiedsrichter benachteiligt wurden.

Bruno Geninazzi, Finanzchef Huttwil Falcons: Mir gefiel der Einsatz, den die «Falken» zeigten. Vor allem im ersten Drittel.

Heinz Krähenbühl, Geschäftsführer Huttwil Falcons: Es war ein gutes Spiel. Eine klare Angelegenheit für die Huttwil Falcons. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Brigitte Gerber: Für mich waren die Huttwil Falcons zu überheblich. Dies könnte ihnen bei ihrem Ziel, in die NLB aufzusteigen, zum Verhängnis werden.

Bernhard Grunder, Vorstand EHC Napf. Die «Falken» zeigten eines ihrer besten Spiele in dieser Saison. Vor allem im ersten Drittel war Power drin. Allerdings liess Brandis die Emotionen, welche im zweiten Spiel vorhanden waren, diesmal vermissen. bw